

I. Anmeldung

TOP: .0

Kommission für Integration

Sitzungsdatum 17.07.2014

öffentlich

Betreff:

Bericht zur AWO-ISS-Studie „Von alleine wächst sich nichts aus - Lebenslagen von (armen) Kindern und Jugendlichen und gesellschaftliches Handeln bis zum Ende der Sekundarstufe I“

Anlagen:

- .1 Sachverhalt
- .2 AWO-ISS-Studie: „Von alleine wächst sich nichts aus - Lebenslagen von (armen) Kindern und Jugendlichen und gesellschaftliches Handeln bis zum Ende der Sekundarstufe I“
- .3 Auszug aus dem 14. Kinder- und Jugendbericht des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vom 30.01.2013

Bisherige Beratungsfolge:

| Gremium | Sitzungsdatum | Bericht | Abstimmungsergebnis | | |
|---------|---------------|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | | | angenommen | abgelehnt | vertagt/verwiesen |
| JHA | 21.03.2014 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Sachverhalt (kurz):

Der Bericht wurde im Jugendhilfeausschuss im März 2014 vorgestellt. Gegenstand des Berichtes war hier die Vorstellung und Diskussion zentraler Erkenntnisse zum Abschlussbericht der 4. Phase der AWO-ISS-Studien. Die Untersuchung beleuchtete das „Jugendgesicht von Armut“, sprich die Folgen von Armut vom Kindes- bis ins Jugendalter und die Auswirkungen der Armut auf die Bewältigung spezifischer Entwicklungsanforderungen im Jugendalter. Hierbei wird auch die besondere Situation von Migrantinnen und Migranten beleuchtet.

Auf Basis der Studienergebnisse und der dort formulierten Handlungsempfehlungen werden ergänzt durch eigene Schlussfolgerungen des Jugendamts Weiterentwicklungsperspektiven für die Prävention von Kinder- und Jugendarmut in Nürnberg aufgezeigt. Der Fokus richtet sich dabei auf Strategien und Maßnahmen, die entweder direkt oder im weiteren Mitwirkungsbereich durch die Kinder- und Jugendhilfe umgesetzt bzw. beeinflusst werden können. Sie sind additiv zu den Handlungsfeldern des Arbeitsprogrammes gegen Kinderarmut zu verstehen (s. auch Sachstandsbericht des Sozialamtes/Amtes für Existenzsicherung und soziale Integration im Sozialausschuss am 06.02.2014).

Beschluss-/Gutachtenvorschlag:

entfällt, da Bericht

1a. Finanzielle Auswirkungen:

Nein

Ja

Noch offen, weil

Kosten:

noch nicht bezifferbar

| | | | | |
|-----------------|---|--|----------------|---|
| Gesamtkosten | € | Folgekosten pro Jahr | davon pro Jahr | |
| davon investiv | € | <input type="checkbox"/> begrenzter Zeitraum | Sachkosten | € |
| davon konsumtiv | € | <input type="checkbox"/> dauerhaft | Personalkosten | € |

1b. Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen sind bereitgestellt:

Nein Abstimmung mit Stk (siehe Punkt 4) erforderlich

Ja Betrag: € Profitcenter / Investitionsauftrag:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

Nein

Ja im Umfang von Vollkraftstellen (weiter bei 2b)

2b. Deckung vorhanden:

Nein Abstimmung mit OrgA (siehe Punkt 4) erforderlich

Ja Stellen-Nr.

3a. Prüfung der Genderrelevanz durchgeführt:

Nein

Ja

3b. Geschlechterrelevante Auswirkungen:

Nein

Ja: s. Sachverhalt

4. Abstimmung ist erfolgt mit:

Ref. I / OrgA

Deckungsvorschlag akzeptiert

keine Stellendeckung vorhanden

Einbringung in das Stellenschaffungsverfahren

Ref. II / Stk

Deckungsvorschlag akzeptiert

keine Haushaltsmittel vorhanden

Ein Finanzierungsvorschlag ist noch zu erarbeiten

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
-
-
-

II. **Herrn OBM**

III. **Ref. V**

Nürnberg, 22.05.2014
Pröls

(55 00)